

**Spezialthema: „Aktuelle Impfempfehlungen für Helfer, allgemeine Hygienemaßnahmen“**

Referentin: Frau Dr. Hainz

Nach Auskunft des Robert-Koch-Instituts vom November 2015 besteht keine relevante Ansteckungsgefahr durch Asylsuchende. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt ehrenamtlichen Helfern, den Impfschutz zu überprüfen und ggf. zu vervollständigen bei:

- Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Polio
- Hepatitis A und B
- Grippe (Influenza)
- Masern, Mumps, Röteln (bei vor 1970 Geborenen)
- Pneumokokken bei Personen ab 60 Jahren

Erläuterungen zu den Impfungen und Ratschläge zur Alltagshygiene im Kontakt mit Flüchtlingen in der folgenden Power-Point-Präsentation.

# Aktuelle Impfempfehlungen für Helfer

## Allgemeine Hygienemaßnahmen

Dr. med. Silvia Hainz, 20.2.2016

Robert Koch Institut (11/2015):

**„Derzeit liegt  
keine relevante Infektionsgefährdung  
der Allgemeinbevölkerung  
durch Asylsuchende vor.“**

# Impfempfehlung für ehrenamtliche Helfer mit direktem Kontakt zu Asylsuchenden

STIKO empfiehlt Impfschutz gegen:

- Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Kinderlähmung
- Influenza (Grippe)
- Masern, Mumps, Röteln (nach 1970 geb.)
- Hepatitis A und B
- Pneumokokken bei Personen > 60J.

# Impfwirkung

Das Immunsystem wird durch die Impfung gegen einen Krankheitserreger aktiviert

→ bei Infektion sofortige Reaktion des Immunsystems, so dass keine oder nur eine abgeschwächte Erkrankung entsteht

-> Schutz vor eigener Erkrankung

-> Schutz Anderer vor Ansteckung durch geimpfte Person

# Wundstarrkrampf (Tetanus)

- Infektion durch Sporen
- Vorkommen nahezu überall, v.a. Gartenerde, Straßenstaub
- starke Muskelkrämpfe (auch Schluck- und Atemmuskulatur)
- Keine ursächliche Behandlung
- Sterblichkeit in Deutschland ca. 25%
- Keine Übertragung von Mensch zu Mensch
- Nach Grundimmunisierung Auffrischimpfung alle 10 Jahre

# Diphtherie

- Bakterien, Tröpfcheninfektion, Inkubationszeit bis zu 1 Woche
- Entzündung Rachen, Mandeln, Kehlkopf (echter Krupp)
- Komplikation Herzmuskelentzündung, Lungenentzündung, Nervenentzündung
- Behandlung Antitoxin, Penicillin, Sterblichkeit 5-10%
- Vorkommen weltweit, v.a. Osteuropa, Russland, Afghanistan, Indien, Indonesien, Philippinen, Haiti
- Impfung zusammen mit Tetanus

# Keuchhusten (Pertussis)

- Bakterielle Infektion der Atemwege, Tröpfcheninfektion
- Zunächst grippeähnliche Symptome, dann über bis zu 6 Wochen starke Hustenattacken die über weitere 6-10 Wochen langsam abklingen
- Fast alle Krankenhausbehandlungen und Todesfälle betreffen junge, ungeimpfte Säuglinge (geringer Nestschutz)
- Antibiotikatherapie beeinflusst Dauer und Ausprägung der Erkrankung nicht wesentlich, da sie meist nicht früh genug eingesetzt wird
- Nach Erkrankung oder Impfung besteht keine lebenslange Immunität
  - alle Erwachsenen sollen bei der nächsten fälligen Td-Impfung auch gegen Keuchhusten geimpft werden

# Kinderlähmung (Polio)

- Virus, Übertragung fäkal-oral (auch durch Nahrungsmittel)
- >90% der Infektionen verläuft unbemerkt
- ca. 90% der Erkrankten haben abgeschwächten Verlauf (einige Tage Fieber, Halsschmerzen, Durchfall, Erbrechen)
- Nur bei 1% der Infizierten entwickelt sich eine „klassische Kinderlähmung“, Sterblichkeit dabei 2-20%
- Keine ursächliche Therapie
- Endemiegebiete: Afghanistan, Pakistan (im Landkreis München ca. 30% der Asylbewerber)

2013 Ausbruch in Syrien: 36 Fälle, seit 1/14 keine neuen Poliofälle

# Pneumokokken

- Häufigster Erreger der ambulant erworbenen Lungenentzündung, verursacht auch Mittelohr-, Nebenhöhlen- und Hirnhautentzündung
- Tröpfcheninfektion
- Besonders gefährdet sind Säuglinge, Kleinkinder, Personen >60J. und Menschen mit chronischen Erkrankungen
- Sterblichkeit bei Erwachsenen in Deutschland 13%, jährlich sterben weltweit bis zu 1,6 Mio. Menschen an Pneumokokkeninfektionen
- Behandlung: Antibiotika
- Impfung einmalig ab 60J.

# Grippe (Influenza)

- Virus, Tröpfchen- oder Schmierinfektion
- Plötzlicher Krankheitsbeginn mit Fieber, starkem Krankheitsgefühl, ausgeprägten Kopf- und Gliederschmerzen, Husten, Bindehautentzündung etc.
- Komplikationen: Lungenentzündung, Mittelohr-/Nebenhöhlen- und Herzmuskelentzündung
- Besonders gefährdet sind u.a. ältere Menschen mit Vorerkrankungen und Schwangere
- Impfung jährlich

# Masern

- Hochansteckende Virusinfektion, hoher Manifestationsindex
- Hohes Fieber, schlechter Allgemeinzustand, Bindehautentzündung, später Hautausschlag
- Komplikationen bei ca. 15%: Entzündung von Mittelohr, Lunge, Kehlkopf, Gehirn
- Infektiösität: 5 Tage vor bis 4 Tage nach Beginn Hautausschlag
- weltweit sterben ca. 1 Mio Kinder/Jahr an Masern
- Keine ursächliche Therapie
- MMR-Impfung (Masern-Mumps-Röteln):
  - 2 x im Kindesalter ab 11 Monaten
  - bei nach 1970 Geborenen mit nur einer Impfung in der Kindheit eine Ergänzungsimpfung
  - bei 2-fach Impfung 99% lebenslange Immunität

# Mumps

- Virus, Tröpfcheninfektion
- Ansteckungsfähigkeit einige Tage vor Erkrankungsbeginn
- Schmerzhaftes Schwellen der Ohrspeicheldrüse
- Komplikationen: < 1% Hirnentzündung, 15-30% Hodenentzündung, Sterilität danach selten
- Lebenslange Immunität

# Röteln

- Virus, Tröpfcheninfektion und über Plazenta
- Ansteckungsfähigkeit 1 Woche vor bis 1 Woche nach Beginn Hautausschlag
- Leichtes Krankheitsbild mit Lymphknotenschwellungen am Nacken, Hautausschlag, mäßig Fieber
- Komplikationen: Gehirnentzündung (1:6000)
- Röteln-Embryopathie:  
Schäden an Augen, Ohr, Herz, Gehirn  
Risiko im 1. Trimenon am größten (1.-6. SSW 55%)

# Hepatitis A

- Virus, Übertragung fäkal-oral (verunreinigtes Wasser, Nahrungsmittel, rohe Meeresfrüchte)
- Ansteckungsfähigkeit ca. 2 Wochen vor und nach Krankheitsbeginn
- Grippale Beschwerden, Übelkeit, Druckschmerz im rechten Oberbauch, Gelbsucht
- Fast regelmäßig Ausheilung, kein chronischer Verlauf
- Sterblichkeit bei > 50-Jährigen 3%
- Keine ursächliche Therapie
- Lebenslange Immunität
- Impfung: 2 Dosen im Abstand von 6 Monaten, Schutzdauer > 10 Jahre

# Hepatitis B

- Virus, Übertragung durch Blut, Sexualkontakt
- 5% der Weltbevölkerung sind chronisch HBV infiziert
- Symptomatik wie bei Hepatitis A
- 10% chronischer Verlauf bei Erwachsenen mit erhöhtem Risiko für Leberzirrhose (20% nach 10 J.) und Leberzellkarzinom (bis zu 60-fach im Vergleich zu Gesunden)
- Behandlung der chronischen Form mit antiviralen Medikamenten
- Grundimmunisierung: 3 Impfungen innerhalb 6 Monaten, auch in Kombination mit Hepatitis A, Schutzdauer 10 Jahre

# Allgemeine Hygienemaßnahmen

Wichtigste Maßnahme ist das Waschen der Hände:

- nach jedem Toilettengang
- nach Kontakt mit vermutlich infektiösen Gegenständen und Nahrungsmitteln
- vor und nach der Zubereitung von Mahlzeiten

→ Schutz vor Schmierinfektionen

# Allgemeine Hygienemaßnahmen

- Abstand halten zu Erkrankten
- Husten/Niesen in Ellenbeuge
- Räume regelmäßig lüften
  - Schutz vor Tröpfcheninfektion
- Eventuell Händedesinfektionsmittel verwenden
- Bei möglichem Kontakt mit Blut/Körpersekreten Handschuhe tragen